

**NEUE UND BEMERKENSWERTE
NEOTROPISCHE DILLENIACEEN**

VON

K. KUBITZKI

S u m m a r y

Additions and emendations to the author's revision of the American Dilleniaceae are given which have been obtained in the course of a travel to Brazil. Comments on the morphology and distribution of several less frequent species are made, and 5 species are described as new. The chromosome number of *Curatella americana* L. is reported as $2n = 26$.

Auf meiner Reise nach Brasilien von Februar bis Mai 1971 habe ich sowohl im Felde wie in Herbarien besonders auf Dilleniaceen geachtet. Hierdurch ist soviel neues Material zusammengekommen, daß ein Nachtrag zu meiner Bearbeitung dieser Familie (Mitt. bot. Staatssamml. München 8: 1-98. 1970; 1-105, 1971) angebracht erscheint. Einige Arten werden neu beschrieben; für andere, meist wenig bekannte Sippen sind Belege bekanntgeworden, die zu ihrem besseren Verständnis und besonders einer genaueren Kenntnis ihrer Verbreitung beitragen. Von der Zitierung neuer Belege häufiger Arten, durch die deren bisher bekanntes Areal nicht wesentlich erweitert wird, habe ich jedoch abgesehen.

Leider fiel meine Reise in eine Jahreszeit, die durch eine relative Stagnation des Pflanzenwachstums in Amazonien ausgezeichnet ist. An den zahlreichen, von mir vorgenommenen kary-

ologischen Fixierungen von Sproßspitzen und Blütenknospen konnte deshalb leider nur in einem Fall, nämlich bei *C u r a t e l l a*, die Chromosomenzahl sicher ermittelt werden. Für die freundliche Hilfe hierbei danke ich meinem Kollegen J. Grau, München.

Mein besonderer Dank gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die durch ein Reisestipendium die Durchführung der Reise ermöglicht hat. In Brasilien haben mich insbesondere die folgenden Kollegen und Freunde tatkräftig bei meinem Unternehmen unterstützt: G. M. Barroso, Rio de Janeiro; J. Maria, Belo Horizonte; E. Heringer, Brasília; W. Rodrigues, Manaus; J.M. Pires und P. B. Cavalcante, Belém; A. Fernandes, Fortaleza; D. Andrade-Lima, Recife; R. A. A. Oldeman, Cayenne. Ihnen allen, besonders aber G. T. Prance, New York, an dessen Expedition ich mich beteiligen konnte, möchte ich für ihr freundliches Entgegenkommen vielmals danken.

Soweit meine Sammlungen gemeinsam mit G. T. Prance gemacht wurden, sind sie Bestandteil seiner Nummernserie.

Tetracera L.

T. volubilis L. ssp. volubilis

Diese Sippe, die in Mittelamerika und dem nordwestlichen Südamerika häufig ist, hat auch in Amazonien eine weite Verbreitung, scheint dort aber immer selten zu sein.

Venezuela. Z u l i a. ca. 100 km WNW Sta. Barbara-San Carlos del Zulia: DE BRUIJN 1436 (WAG).

Französisch Guayana. Saut Macaque, Maroni supérieur: R. SCHNELL 11898 (CAY).

Brasilien. A m a z o n a s. Rio Purus, zwischen Arumã und Sta. Luzía do Sacado: G. T. PRANCE & al. 16303 (M, NY). Itacoatiara-Manaus, km 21, Rio Urubú: E. OLIVEIRA 2896 (IAN, UB). - P a r á. Obidos: A. DUCKE MG 9177 (MG).

T. parviflora (Rusby) Sleum.

Diese interessante Art, die ihren Verbreitungsschwerpunkt am SW-Rand der Hylaea in Perú und Bolivien hat, ist in Acre häufig und darüber hinaus überraschenderweise auch aus Pará bekannt geworden.

Brasilien. A c r e . Rio Juruá-Mirim: E. ULE 5627 (MG). Ibid., Periquito: G. T. PRANCE & al. 13160 (M, NY). - P a r á . Rio Vermelho, afl. Rio Tocantins: R. L. FROES 27026 (IAN, UB).

T. breyniana Schlechtd.

Diese Art, die anscheinend auf die Küstenregion beschränkt ist, kommt in der Umgebung von Fortaleza auf den Hochflächen ("tabuleiro") recht häufig vor.

Brasilien. C e a r á . Fortaleza, Itapirí: A. DUCKE 2399 (EAC, IAN, UB). Ibid., Barra do Cocó: A. DUCKE 2425 (EAC, IAN, UB). Serra do Maranguape, Waldrest am Riacho Pirapora: A. DUCKE 2586 (IAN, UB).

T. lasiocarpa Eichl.

Brasilien. R i o d e J a n e i r o . Rezende, pr. Penedo: J. P. LANNA SOBR. 1250 (GUA, M).

T. empedoclea Gilg

Diese bisher nur durch zwei Aufsammlungen aus Minas Geraes bekannte Art ist nun auch in Bahia gesammelt worden.

Brasilien. B a h í a . Cerrado zwischen Inhambupe und Alagoinhas: D. ANDRADE LIMA 58-2899 (IPA, M). - M i n a s G e r a e s . Serra da Piedade, ca. 35 km E von Belo Horizonte: H. S. IRWIN & al. 30348 (M, NY).

T. willdenowiana Steud. ssp. emarginata Kubitzki

Brasilien. P a r á . Guamá: G. A. BLACK 56-18855 (IAN).

T. costata Mart. ex. Eichl. ssp. rotundifolia (J. E. Smith) Kubitzki

Diese bisher erst aus Guiana und Französisch Guayana bekannte Sippe kommt auch im angrenzenden Pará vor.

Brasilien. P a r á . Belém-Bragança, João Coêlho: J. M. PIRES & G. A. BLACK 1424 (IAN).

T. amazonica Kubitzki

Diese schöne und charakteristische Art ist nun durch zahlreiche Aufsammlungen aus dem zentralen Amazonien belegt, wo sie in nie überschwemmten Primär- und Sekundärwäldern wächst.

Brasilien. A m a z o n a s . Becken des Rio Madeira, Lago Prêto, Paraná do Ramos, Parintins: R. L. FROES 33704 (IAN). Manaus, Cachoeira grande: A. DUCKE RB 25081 (M, RB); G. T. PRANCE & al. 11615 (M, NY). Ibid., Parque 10: J. CHAGAS INPA 3730 (INPA, M). Ibid., Estrada do Aleixo, km 14: W. RODRIGUES 8852 = INPA 28067 (INPA, M).

Curatella Loeffl.

C. americana L.

An Mitosen im Konnektiv von Blütenknospen ermittelte ich $2n = 26$. Meines Wissens war die Chromosomenzahl dieses in Mittel- und Südamerika häufigen Savannenbaumes bisher nicht bekannt.

Beleg: Französisch Guayana. Cayenne, K. KUBITZKI 71-123 (M).

Pinzona Mart. & Zucc.

Pinzona coriaceae Mart. & Zucc.

Diese Art, die bisher nur nördlich des Amazonenstromes gesammelt worden war, ist jetzt auch aus dem SW-Teil des Amazonasbeckens belegt.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Curuquetê, nahe Cachoeira São Bento: G. T. PRANCE & al. 14307 (M, NY).

Doliocarpus Roland.

Sect. Calinea Eichl.

D. guianensis (Aubl.) Gilg

Diese interessante Art ist in NE-Brasilien, von wo sie bisher nicht bekannt war, weit verbreitet.

Französisch Guayana. Île de Cayenne: KUBITZKI 71-124 (M). Fl. Oyapock, 2me saut après le Saut Moutouci: R. A. A. OLDEMAN B-3231 (CAY).

Brasilien. R o r a i m a . Serra do Cantá: G. A. BLACK 51-13955 (IAN). - P a r á . Belém, Reserva Aurá: J. M. PIRES & N. T. SILVA 11487 (IAN). Ibid., Reserva Mocambo: J. M. PIRES & N. T. SILVA 11043 (IAN). Belém-Brasília, km 141: E. OLIVEIRA 497 (IAN). - M a r a n h ã o . Alcântara, Peruaçu: R. L. FROES 30756 (IAN).

D. novogranatensis Kubitzki

Diese Art wir bisher nur vom NW-Rand des Amazonasgebietes bekannt.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Ituxi, Bôca do Curuquetê: G. T. PRANCE & al. 14026 (IAN). Rio Tefé, Paxiubinha: R. L. FROES 26259 (IAN).

D. amazonicus Sleum. ssp. duckeanus Kubitzki

Weitere Aufsammlungen von der Typuslokalität:

Brasilien. A m a z o n a s . Manaus. Cachoeira Baixa de Tarumã: G. T. PRANCE & al. 11616 (M, NY). Ibid., Cachoeira Alta: W. RODRIGUES & J. CHAGAS INPA 8803 (INPA, M), INPA 8912 (INPA, M). Ibid., Parque 1o de Nov.: J. CHAGAS INPA 3832 (INPA, M).

D. savannarum Sandw.

Diese Art ist auch in der "Campina" auf weißem Sand des oberen Rio Negro-Gebietes vertreten.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Içana, Caatinga de Santana: R. L. FROES 28171 (IAN).

In meiner Bearbeitung der Gattung *Doliodarpus* (Mitt. Bot. Staatssamml. München 9: 39. 1971) hatte ich *D. ptariensis* als Synonym zu *D. savannarum* gestellt, da die Typuskollektion von *D. ptariensis* von *D. savannarum* morphologisch nicht unterscheidbar ist. Während das Original zu *D. savannarum* jedoch aus dem Tiefland, nämlich von der Kaieteur Savanne in Guiana stammt, ist die Typuskollektion von *D. ptariensis* in feuchten Bergwäldern am Ptari-tepui gesammelt worden. Auf meine Anfrage, ob hier eine auch in anderen Gruppen wiederkehrende Verbreitung vorläge, teilte mit Dr. J. A. Steyermark, Carácas, am 26. 1. 1972 brieflich mit, daß es verschiedene andere Beispiele, z.B. *Retiniphyllum scabrum* und andere Arten der gleichen Gattung gibt, die sowohl in Weißsandsavannen im Tiefland wie auch in feuchten Bergwäldern vorkommen. In den Bergwäldern sind sie jedoch auf Lichtungen und Sandsteinfelsen beschränkt. Damit sind Zweifel an der Identität von *D. ptariensis* aus ökologischen Erwägungen nicht mehr angebracht.

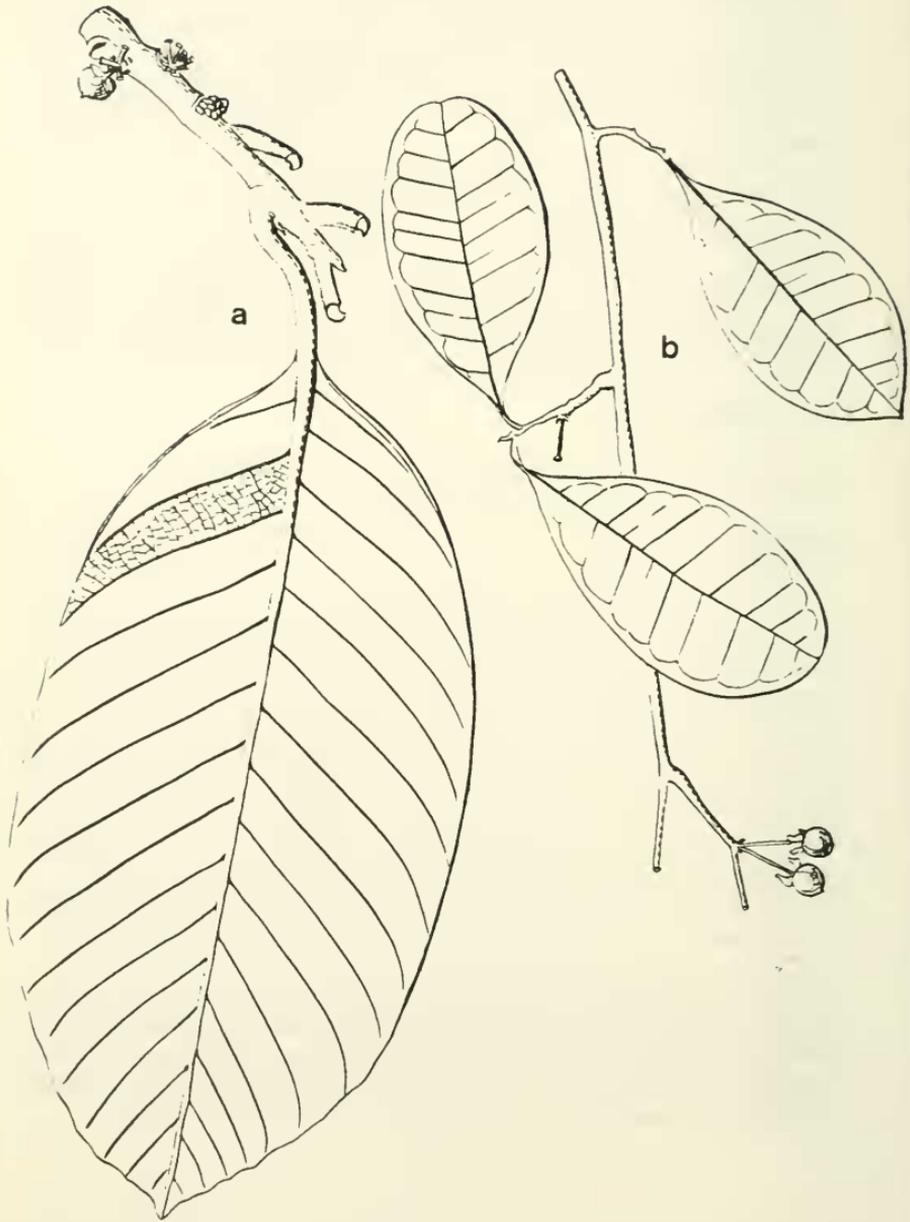


Abb. 1 a: *Doliosarpus areolatus*, x 1/2 (R.L. FROES 27885).
b: *Doliosarpus gracilis*, x 1/2 (R.L. FROES 25833).

D. spraguei Cheesm.

Diese für die Weißsandsavannen von Surinam und Guiana äußerst charakteristische Art ist nun auch von der "Caatinga" des Rio Negro-Gebietes nachgewiesen worden.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Negro, zwischen Ilha da Silva und Tapuruquara: G. T. PRANCE & al. 15259 (M, NY). Rio Cuieras, unterhalb der Mündung des Rio Bracinho: G. T. PRANCE & al. 14833 (M, NY). Manaus-Caracarai, km 12: G. T. PRANCE 11319 (M, NY), 11656 (M, NY). Manaus, Rio Tarumã: R. L. FROES 25035 (IAN). Rio Urubú: R. L. FROES 25332 (IAN).

D. macrocarpus Mart. ex Eichl.

Nach den bisher bekannten Aufsammlungen, die aus dem nordöstlichen Südamerika (Guiana bis Pará) und aus Perú stammen, mußte das Areal dieser Art stark disjunkt erscheinen, bzw. an der Richtigkeit der Einbeziehung des versprengten peruanischen Vorkommens in diese Art waren Zweifel angebracht. Es ist daher befriedigend zu sehen, daß das bisher so stark disjunkt erscheinende Areal dieser Art durch weitere Aufsammlungen jetzt geschlossener wirkt.

Brasilien. A c r e . Cruzeiro do Sul: G. T. PRANCE & al. 11955 (M, NY). - A m a z o n a s . Rio Cunhuá, 6°43' S, 66°47' W: G. T. PRANCE & al. 16412 (M, NY).

Doliocarpus areolatus Kubitzki, nov. sp. - Typus: Brasilien. Amazonas: R. L. FROES 27885 (IAN). - Abb. 1 a.

Frutex scandens ramulis novellis robustis brunneo-tomentellis, ramis vetustioribus glabrecentibus cinereis. Folia coriacea, obovata vel obovato-lanceolata, 18 - 23 cm longa, 8 - 12 cm lata, basi obtusa, apice rotundata vel obtusa, nonnumquam breviter (per 3-5 mm) acuminata, margine subrevoluta, supra subnitida, ad costam pubescentia, ceterum fere glabra, subtus brunneo-tomentosa, nervis lateralibus utroque latere 14 - 18 + rectis marginem versus nonnumquam adscendenti-curvatis haud coniunctis sicut costa forte prominentibus praedita, inter venis transversalibus et venulis reticulatis areolata; petiolo robusti, canaliculati, tomentelli, 2 - 4 cm longi. Inflorescentiae glomerulos subsessiles ca. 10-floros axillis foliorum vigentium vel delapsorum instructos praebentes. Flores ignoti. Pedunculi indivisi, tomentosi, basi bracteis rosulatis

extus pubescentibus instructi, statu fructifero 2 - 4 mm longi. Sepala 5, elliptica, appresse pubescentia, intus glabra, 4 - 5 mm longa. Bacca sepalis appressis suffulta, subglobosa, tomentosa, ca. 8 mm longa.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Içana, São Felipe: R. L. FROES 27885 (IAN). Rio Uaupes, Taraquá: J. M. PIRES 1006 (IAN).

In periodisch überschwemmten Wäldern und in der "caatinga"; fr. III.

Diese Art ist *D. macropus* ähnlich, aber durch die grubige, behaarte Blattunterseite sowie durch die dicht behaarten Früchte gut gekennzeichnet.

D. spatulifolius Kubitzki

Brasilien. A m a p á . Rio Aragarí: R. L. FROES & G. A. BLACK 27570 (IAN).

Diese Art scheint für den Campo Cerrado der Küstenregion von Amapá charakteristisch zu sein.

Die Beschreibung dieser Art (Mitt. Bot. Staatssamml. München 9 : 51. 1971) ist wie folgt zu vervollständigen:

Pedicelli anthesi 3-5 mm longi. Sepala constanter 4, 1,5 - 2 mm longa, externe laxe pilosa, interne glabra vel pilosula. Stamina ca. 30. Carpellum glabrum.

Die Aufsammlung von G. A. BLACK & al. 57-19466 (IAN) = P. B. CAVALCANTE 185 (MG) (Pará, Obidos) unterscheidet sich von *D. spatulifolius* bei sonst weitgehender Ähnlichkeit durch einen deutlich gesägten Blattrand sowie dadurch, daß einige Karpelle innerhalb der gleichen Infloreszenz kahl, einige locker und einige stärker behaart sind.

D. hispidus Standl. & L. Williams

Diese Art hatte ich meiner Arbeit (Mitt. Bot. Staatssamml. München 9: 74. 1971) unter den ungenügend bekannten Arten aufgeführt; sie ist durch auffällige Kurztriebe, an denen die Blätter und Blüten stehen, sowie durch rötlich-zottig behaarte Blätter und Blüten ausgezeichnet. Die folgende Aufsammlung, obwohl mehr als 2000 km von der Originallokalität entfernt gemacht, unterscheidet sich von der Typuskollektion praktisch nur durch die stets obovate Blattform und geringere Zahl der Seitennerven (8 - 10 anstelle von 15 - 20 Paaren beim Original), so daß ich nicht zögere, sie zu

dieser Art zu stellen. Vielleicht ist später aufgrund reicheren Materials eine subspezifische Gliederung möglich.

Brasilien. A m a z o n a s . São Paulo de Olivença: A. DUCKE 6.10.1931, fr., RB 25080 (M, RB).

Doliocarpus validus Kubitzki, nov. sp. - Typus: Brasilien. Bahia: A. P. DUARTE 5927 = RB 113025 (M; isot.: RB).

Frutex aliquantum scandens ramis novellis robustis subhirtis cinnamomeis glabrescentibus, ramis cinerascentibus rimosis. Folia (sub)coriacea, 11 - 18 cm longa, 5 - 9,5 cm lata, obovata vel obovata-lanceolata, basi angustata, apice obtusa vel rotundata, nonnumquam brevissime (per 0,5 cm) acuminata, margine sub-revoluta, antice plus minusve (micronato-)crenata, nervis later-alibus utroque latere 8 - 11 haud coniunctis praedita, supra ad costam modo pilosula, subtus ad costam nervosque appresse pubes-centia; petioli robusti, canaliculati, villosuli, 1 - 1,5 cm longi. Inflorescentiae fasciculatae, axillares, ca. 6 - 10 florum. Pedunculi indivisi, anthesi ca. 1 mm, statu fructifero 1 - 2 mm longi. Alabastra globosa, ante anthesim 2 - 3 mm diamet. Sepala 5, ob-longa, externe minute pubescentia, interne glabra, 3 - 5 mm longa. Petala ignota. Stamina ca. 45. Carpellum glabrum. Bacca capsularis globosa, (immat.?) ca. 6 mm diamet., sepalis appressis suffulta.

Brasilien. B a h í a . 32 km W von Canavieras, Straße nach Camacan: R. P. BELEM 1699 (M, UB). Flugplatz von Caravelos: A. P. DUARTE 5927 (M, RB).

Die beiden bisher bekannten Aufsammlungen stammen aus der Restinga. Diese neue Art ist mit *D. dentatus* verwandt, davon jedoch durch die fast sitzenden Blüten unterschieden.

Sect. Doliocarpus

D. schottianus Eichl.

Das Areal dieser bisher nur aus Südbrasilien bekannt ge-wesenen Art wird durch die folgende Aufsammlung stark nach Norden erweitert.

Brasilien. E s p i r i t o S a n t o . Estrada de Nanuque: A. P. DUARTE 8871 (M, RB).

Doliocarpus lancifolius Kubitzki, nov. sp. - Typus: Brasilien. Espirito Santo, Nördl. der Reserva Sooretama: D. SUCRE 5451

(M; isot.: RB). - Abb. 2 a.

Liana ramulis novellis glabris rimosis. Folia subcoriacea, lanceolata, 9 - 15 cm longa, 3,5 - 5 cm lata, basi obtusa, apice obtusa vel acuta et per 1 - 1,5 cm acuminata, margine subrevoluta et antice plus minusve serrata vel sinuato-mucronata, nervis lateralibus utroque latere 6 - 8 media infera laminae inter sese coniunctis, media supera in serraturas excurrentibus praedita, utrimque glabra, subtus papulis minimis obducta; petiolus canaliculatus, glaber, media infera rugosa, 1,3 - 2 cm longa. Inflorescentiae fasciculatae, 2 - 6-florae, axillis foliorum vigentium insertae; pedunculi indivisi, villosi, sub anthesim 0,2 - 0,3 mm longi, statu fructifero incrassati, 0,5 - 0,7 cm longi. Alabastra globosa, ca. 4 mm diamet. Sepala 5 - 6, elliptica, sepalum exterius 3 - 4 mm, interiora 5 - 7 mm longa, externe strigillosa, interne glabra. Petala ca. 3. Stamina ca. 35; antherae in alabastro reflexae, ca. 1 mm longae. Carpellum villosum. Bacca capsularis globosa, villosa, sepalis appressis suffulta, 2-sperma. Arillus albus. Semina applanato-reniformia, ca. 9 mm longa.

Bisher ist nur die Typuskollektion bekannt, die im schattigen Wald gesammelt worden ist.

Diese neue Art steht *D. major* nahe.

D. paraensis Sleum.

Brasilien. P a r á . Rios Trombetas, Cachoeira Porteira: A. DUCKE a. 1907 (MG).

Doliocarpus gracilis Kubitzki, nov. sp. - Typus: Brasilien. Pará: s. coll. MG 10155 (MG; fragm.: M). - Abb. 1 b.

Liana caulibus novellis tenuibus (ca. 1 - 1,5 mm diamet.) longitrorsum sulcatis et laxe et minute puberulis, caulibus vetustioribus glabris longitrorsum decorticantibus praedita. Folia nonnumquam in brachyblastis lateralibus coacervata, tenuiter coriacea, obovata, raro elliptica, 6 - 8 cm longa, 2,5 - 4,5 cm lata, utrimque glabra, apice obtusa vel acuta, nonnumquam brevissime (per 1 mm) acuminata, basi cuneato-angustata, margine (sub)revoluta, nervis lateralibus utroque latere 7 - 10, 1,5 - 2 mm a margine distincte coniunctis subtus modice elevatis praedita; petiolo vix alati, puberuli, 2 - 4 mm longi. Flores in axillis foliorum in fasciculis paucis (2 - 4)-floris dispositi. Pedunculi haud ramificati, graciles, 1 - 1,4 cm longi, glabri. Sepala 3, oblonga, ca. 3 mm longa. Petala ignota.

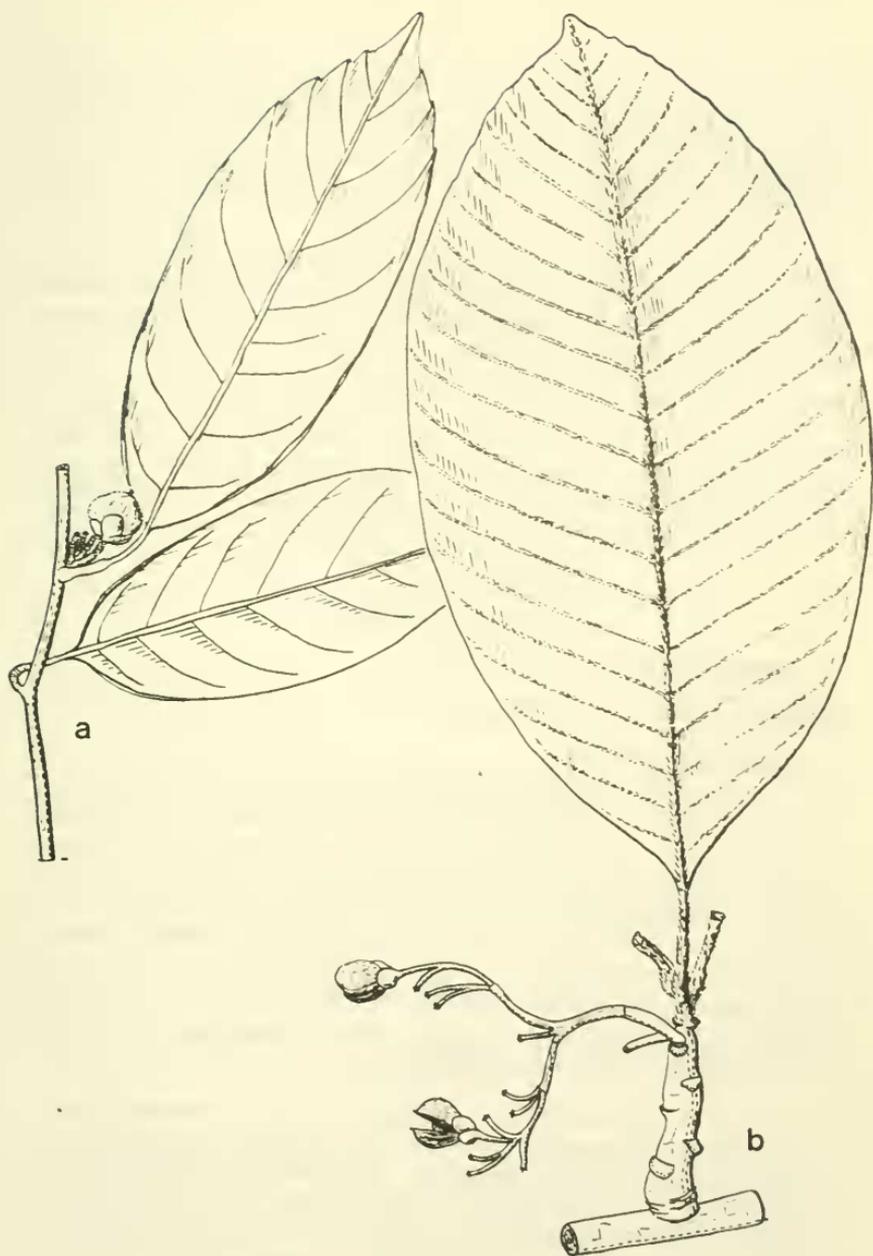


Abb. 2. a: *Doliocarpus lancifolius*, x 1/2 (D. SUCRE 5451).
b: *Davilla strigosa*, x 1/2 (E. OLIVEIRA 3823).

Stamina ca. 20; antherae ca. 0,5 mm longae. Carpellum glabrum. Bacca capsularis subglobosa, 7 - 8 mm longa.

Französisch Guayana. Fl. Approuge, saut Petit Japigny: R. A. A. OLDEMAN B-1930 (CAY, M). Fl. Oyapock, Savane mandé: R. A. A. OLDEMAN 1752 (CAY).

Brasilien. A m a p á . Rio Oyapoque zwischen Igarapé Alice und Moncherri: R. L. FROES 25833 (IAN). - P a r á . Rio Jarí, Monte Dourado: E. OLIVEIRA 3809 (IAN, NY). Tomé Assu, Rio Pequeno; affl. Rio Acarí: J. M. PIRES 1467 (IAN).

In nicht überschwemmten Wäldern; fl. XII, fr. I-II.

Diese neue Art ist an den relativ kleinen Blättern, den deutlich vor dem Rand miteinander verschmolzenen Seitennerven und den 3-zähligen Kelchen leicht erkennbar; sie dürfte am nächsten mit dem ähnlich verbreiteten *D. paraensis* Sleum. verwandt sein.

Davilla Vandelli

Sect. Homalochlaena Kubitzki

D. grandifolia Moric. ex Eichl.

Brasilien. B a h i a . Porto Seguro: A. P. DUARTE 6020 (M, RB).

Davilla latifolia Casar.

Bei der Beschreibung dieser Art (Mitt. Bot. Staatssamml. München 9: 79. 1971) ist mir ein Fehler unterlaufen: Die Seitennerven der Blätter verschmelzen nicht, wie angegeben, vor dem Blattrand miteinander, sondern enden bogig am Blattrand oder sind dort undeutlich miteinander verbunden. Die Beschreibung (l.c., 3. Zeile v.u.) ist folgendermaßen zu berichtigen: "Nervis lateralibus utroque latere 11 - 14 marginem versus adscendenti-curvatis ad marginem indistincte coniunctis praedita".

Davilla strigosa Kubitzki, nov. sp. - Typus: Brasilien. Pará: E. OLIVEIRA 3823 (IAN). - Abb. 2 b.

Frutex scandens ramulis novellis puberulis, vetustioribus nigrescentibus glabrescentibusque. Folia inflorescentiaeque ad brachyblastos laterales dispositae. Folia subcoriacea, (obovato-) lanceolata, 13 - 21 cm longa, 5 - 10 cm lata, basi cuneata vel acuta, apice obtusa et brevissime (per 2 - 3 mm) acuminata, utrimque aspera, supra laxe, ad costam dense pilosa, subtus ad

costam nervosque dense strigoso-pilosa, margine subrevoluta. antice subsinuata, nervis lateralibus utroque latere 17 - 21 ad marginem leviter adscendentibus sed haud coniunctis praedita; petioli canaliculati, dense strigoso-pilosi, 1,5 - 2,3 cm longi. Paniculae 5 - 11 cm longae, minute pubescentes, multi (ca. 20 - 40)-florae. Pedicelli post anthesim 5 - 10 mm longi. Sepala exteriora 3 statu fructifero suborbicularia, laxe pilosa, 4 - 5 mm longa, sepala pericarpica maturitate fructuum pyriformia, marginibus revolutis invicem appressa, pilis strigosis ca. $\frac{3}{4}$ mm longis obducta, 1,4 - 1,7 cm longa. Stamina ca. 45, ca. 3 mm longa; antherae ca. 0,8 mm longae. Capsulae 2, pericarpio papyraceo praeditae. Semen in capsula singula unum, applanatum, ca. 7 mm longum, arillo completo inclusum.

Brasilien. P a r á . Rio Jarí, Monte Dourado, Serra, 140 m: E. OLIVEIRA 3810 (IAN), 3823 (IAN).

Liane in nicht überschwemmten Wäldern; fr. XII.

Durch die stark behaarten Blätter ist diese Art innerhalb der Sektion *H o m a l o c h l a e n a* gut gekennzeichnet.

D. cearensis J. Hub.

Diese Art war bisher nur von Pernambuco bis Maranhão bekannt; sie ist bis Pará verbreitet.

Brasilien. P a r á . Araguaia. Igarapé Gameleirinha: R. L. FROES 30086 (IAN). Araguaia, Mirindaba: R. L. FROES 29771 (IAN).

D. pedicellaris Benth.

Diese Art ist offenbar endemisch in dem semiariden Cerrado- Gebiet der Gegend von Santarém.

Brasilien. P a r á . Santarém, Nähe des Flugplatzes: G. A. BLACK 52-15635 (IAN, UB), 55-18727 (IAN); A. DUCKE MG 10326 (MG); J. M. PIRES & al. 6484 a (IAN). Monte Alegre: R. L. FROES 30540 (IAN); J. M. PIRES 1367 (IAN); M. SILVA 1544 (MG), 1563 (MG).

Sect. Davilla

D. grandiflora St.-Hil. & Tul.

Brasilien. B a h í a . ca. 24 km W von Seabra: H. S. IRWIN & al. 31083 (M, NY). ca. 25 km W von Barreiras: H. S. IRWIN & al. 31394 (M, NY).

D. cuspidulata Mart. ex Eichl.

Brasilien. A m a z o n a s . Tefé: G. A. BLACK 47-1216 (IAN).
Rio Negro, zwischen Ilha Jacaré und Airão: G. T. PRANCE & al.
15086 (M, NY).

D. nitida (Vahl) Kubitzki

Diese im tropischen Amerika weit verbreitete Art meidet das immerfeuchte tropische Gebiet; sie war bisher aus dem Staat Amazonas nicht bekannt, ist dort aber jetzt aus Savannenwäldern nachgewiesen worden.

Brasilien. A m a z o n a s . Rio Uneiuxi, 200-300 km oberhalb der Mündung: G. T. PRANCE & al. 15521 (M, NY), Ibid., 5 km oberhalb der Mündung: G. T. PRANCE & al. 16209 (M, NY). Manaus, Straße nach Mauá: G. T. PRANCE & al. 11572 (M, NY).

Berichtigung

In diesem Band, S. 53, 16. Zeile v.o. muß es statt "Tigerea" richtig Tigarea heißen.